

AUGUST KOTZSCH

Loschwitzer Landmann und Lichtbildner (1836–1910)



Jubiläumsausstellung des Stadtmuseums 3.7.–26.9. 2010

At der krigste Gelumse after det Briesel hafting. Kran
sabel gen Bogen hoipenig, uns pesten de wogen degif-
ten. Sun bergen in Kunstel, Gogel, Gagel ums Gigelp-
impf. Howärts eck Limpen? Lübel övermars per
nilwenden haselvertunkt ans Grobelgewerk, klungt be-
klöppert mar löberlich! Bom Wenderklumps giebeln de

wenks ub, klompen dei forste Zunke lanks en verdunk-
sen ab de Plenkenderks. Ägenwarks komste pan Werk-
enlage de Funsch gen ungeren Borsenklichkeit
vorzenken. Döber munchwarts klingsten noll benken
verbolken de Jogeln. Hum darsten jefenstel Munster ver-
hamsteln! At der krigste Gelumse after det Briesel haf-



STADTMUSEUM
DRESDEN

In Zusammenarbeit mit dem



Ortsverein
Loschwitz-Wachwitz e.V.



AUGUST KOTZSCH

Loschwitzer Landmann und Lichtbildner (1836–1910)



In Kotzschs Zeit „zurückträumen“: Motiv-Wanderwege zum 20. Elbhangfest 26.–28.6.2010



At der krigste Gelumse after det Briesel hafting. Kran
sabel gen Bogen hoipenig, uns pesten de wogen degiften.
Sun bergen in Kunstel, Gogel, Gagel ums Gigelpimpf.
Howärts eck Limpen? Lübel övermars per nilwenden ha-
selvertunkt ans Grobelgewerk, klungt beklöppert mar lö-
berlich! Bom Wenderklumps giebeln de wenks ub,



AUGUST KOTZSCH

Loschwitzer Landmann und Lichtbildner (1836 – 1910)

Kalender „Photographie in Dresden“

Biografisches

* 20. September 1836 in Loschwitz

† 23. Oktober 1910 in Loschwitz

- um 1860 Beginn seiner fotografischen Tätigkeit
- ab 1861 gewerblicher Fotograf in Loschwitz
- 1865 Heirat mit Sophie Fischer, sie starb bei der Geburt ihres Kindes
- 1868 Heirat mit Ida Auguste Leinert, fünf Kinder
- 1873 Verdienstmedaille anlässlich der Weltausstellung in Wien
- 1879 erhält er ein Ehrendiplom in Dresden

Um August Kotzsch bildete sich ein Freundeskreis von Künstlern, zu denen auch Ludwig Richter, Ernst Erwin Oehme und Paul Mohn gehörten. „Bei August Kotzschs Art zu photographieren, ist vor allem der Gleichklang von künstlerischem wie dokumentarischem Gestaltungswert typisch, und durch die handwerklich vollendete Qualität wird das Betrachten der Aufnahmen zu einem besonderen Erlebnis ... Hauptbetätigungsfeld blieb ihm zeit seines Lebens der unerschöpfliche Born seines motivreichen stillen Heimatdorfes Loschwitz. Dessen Schönheiten und Alltagsszenen, Ortseignisse und Persönlichkeiten dominieren als Motive seiner Aufnahmen.“
(aus „August Kotzsch“, Dresden, 1986)

Er wohnte mit seiner Familie auf einem Winzergrundstück im „Kotzschhaus“ auf dem nach ihm benannten Kotzschweg in Loschwitz. Das Haus wurde 1905 abgerissen und wieder neu errichtet. Sein Grab befindet sich auf dem Loschwitzer Friedhof.

2 0 1 1



Photographie in Dresden
AUGUST KOTZSCH
(1836 – 1910)

Elbhang-Photo-Galerie
art+form



Elbhang-
Kurier-
Verlag



Elbhang-Photo-Galerie